

Luftqualität in Leipzig: Feinstaubwerte alarmierend am 7. Mai 2025!

Aktuelle Luftqualitätsmessungen in Leipzig am 7. Mai 2025: Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid gefährden die Gesundheit.



Willy-Brandt-Platz / Am Hallischen Tor, 04109 Leipzig, Deutschland - Am 7. Mai 2025 zeigt die Luftqualität in Leipzig, insbesondere in der Messstation in Leipzig-Mitte, besorgniserregende Werte. Die Messstation erfasst die Konzentration von Feinstaub-Partikeln (PM10) pro Kubikmeter Luft, wobei der Grenzwert für PM10 bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt. Bereits jetzt wird dieser Wert jedoch häufig überschritten, was auf eine erhöhte Luftverschmutzung hinweist. Nach den Vorgaben dürfen die Grenzwerte jährlich bis zu 35 Mal überschritten werden, was bedeutet, dass die Stadt dringend Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität ergreifen muss. Diese Informationen hat die **Leipziger Volkszeitung** veröffentlicht.

Die Luftqualität wird nicht nur an Feinstaub, sondern auch an Ozon und Stickstoffdioxid gemessen. Laut den Messkategorien bedeutet ein Wert von mehr als 100 µg/m³ Feinstaub eine „sehr schlechte“ Luftqualität, während Werte bis 100 µg/m³ als „schlecht“ klassifiziert werden. Werte zwischen 35 und 50 µg/m³ fallen in die Kategorie „mäßig“. Der Aufenthalt im Freien sollte insbesondere für empfindliche Personen bei schlechter Luftqualität eingeschränkt werden, was die gesundheitlichen Gefahren unterstreicht.

Luftqualitätskategorien und Empfehlungen

Die Empfehlungen bei unterschiedlichen Luftqualitätskategorien sind klar definiert:

- **„Sehr schlecht“**: Empfindliche Personen sollten körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden.
- **„Schlecht“**: Hier sollten auch weniger empfindliche Menschen auf anstrengende Tätigkeiten im Freien verzichten.
- **„Mäßig“**: Kurzfristige gesundheitliche Auswirkungen sind unwahrscheinlich; langfristige Einwirkungen könnten jedoch problematisch sein.
- **„Gut“**: Keine gesundheitlich nachteiligen Wirkungen zu erwarten.
- **„Sehr gut“**: Beste Voraussetzungen für Aktivitäten im Freien.

Die weiterhin hohe Feinstaubbelastung in Leipzig, insbesondere im Hinblick auf die Erhebung von Luftqualitätsdaten am 3. April, verdeutlicht die Dringlichkeit von Maßnahmen.

Silvesterfeuerwerke können kurzfristig zu hohen Feinstaubwerten führen, allerdings haben sie keinen signifikanten Einfluss auf die ganzjährige Belastung, bestätigt ein Bericht von **Mein Leipzig**.

Gesundheitliche Auswirkungen und EU-

Maßnahmen

Die gesundheitlichen Auswirkungen von Luftverschmutzung sind alarmierend. Schätzungen zufolge sterben in der EU jährlich etwa 240.000 Menschen vorzeitig aufgrund von Feinstaub. Diese Situation bleibt das größte umweltbedingte Gesundheitsrisiko in Europa, wie **die EEA** verdeutlicht. Trotz einer Reduktion der Todesfälle um 45 % zwischen 2005 und 2022 ist weiterhin Handlungsbedarf gegeben.

Die neuen EU-Luftqualitätsvorschriften, die kürzlich in Kraft traten, zielen darauf ab, die Belastung durch Luftschadstoffe zu verringern und näher an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu orientieren. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, die Feinstaubbelastung bis 2030 um 55 % zu reduzieren. Angesichts der aktuellen Werte in Leipzig wird deutlich, dass diese Maßnahmen dringend erforderlich sind.

Zusammenfassend zeigt die aktuelle Luftqualität auf, dass sowohl individuelle Maßnahmen als auch weitreichendere Schritte auf politischer Ebene notwendig sind, um die Gesundheit der Bürger zu schützen und die Umwelt zu bewahren.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ort	Willy-Brandt-Platz / Am Hallischen Tor, 04109 Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• mein-leipzig.net• www.eea.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de